

Mineralschaum- dämmplatte



Foto: Ytong

Produktbeschreibung

Mineralschaumplatten sind rein mineralische Dämmstoffe für vielfältige Anwendungen als

- Wandinnendämmung
- Deckendämmung
- Dachdämmung
- Wärmedämmverbundsystem

Die Hauptbestandteile der Mineralschaumdämmplatte sind Quarzmehl, Kalkhydrat, und Zement. Das Material wird in einem thermischen Prozess porosiert.

Technische Eigenschaften

Der Dämmstoff wird in genormter Technik mittels Klebemörtel (und Dübel) an der zu dämmende Fassade befestigt. Dämmstärke ist 2 bis 30 cm. Die Rohdichte der Mineralschaumplatte beträgt 90 bis 115 kg/m³. Dieser ungewöhnlich schwere Dämmstoff leitet die solare Stauwärme von der Endbeschichtung besser ab, verringert das Risiko von Fassadenrissen und die Algenbildung an Fassaden.

Wärmeleitfähigkeit: 0,042 bis 0,045 W/mK.
Die Dampfwiderstandszahl μ beträgt 2 bis 3.
Brandklasse A1 = unbrennbar.
Die Mineralschaumdämmplatte ist unbrennbar und faserfrei.

Bewertung

Herstellung ★★★★☆

Nutzung von Katalysatorprozessen unter Heißdampf: Kalk, Sand, Zement und Wasser werden im Autoklav gebacken.

Verarbeitung ★★★★☆

Sehr leicht zu bearbeiten, faserfrei und formstabil.

Anwendung ★★★★★

Nach Einbau emissionsfrei, Schutz vor Feinstaub während der Verarbeitung (schneiden, schleifen).

Renovierbarkeit ★★★★★

Jederzeit einfach ausbesserbar.

Haltbarkeit ★★★★★

Lässt zumindest gleiche Haltbarkeiten wie bekannte Alternativprodukte erwarten. Bei der Erstellung eines Dickputzsystems erhöht sich die Standzeit wesentlich.

Verwertbarkeit ★★★★★

Stoffliche Verwertung

Mineralschaumdämmplatte

Bauphysikalischer Vorteil

Grundsätzliche Vorteile der gedämmten Wand wie bei allen anderen Wärmedämm-Verbundsystemen gegenüber ungedämmten Wänden. Durch Dämmung von Wärmebrücken werden Kondensationen an der inneren Wandoberfläche vermieden und damit ein positiver Einfluss auf das Raumklima erreicht. Das höhere Gewicht ist für eine längere Rissfreiheit der Fassade von Bedeutung. Bei der Verarbeitung der Dämmplatte fällt mineralischer Feinstaub an. Aufgrund der Zusammensetzung der Dämmplatte kann dieser Staub als physiologisch ungefährlich eingestuft werden. Bei der Verarbeitung wird jedoch die Verwendung von Staubmasken angeraten.

Anwendungsbereiche

Dämmsystem für Wandinnendämmung, Deckendämmung, Dachdämmung, Wärmedämmverbundsystem – siehe Fotos.

Besonderheit

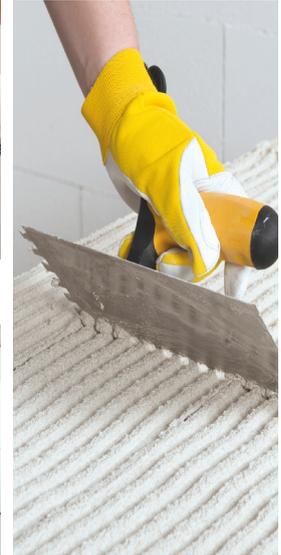
Es ist keine Trennung von Mauerwerk und Dämmstoff bei der Entsorgung notwendig. Beim Rückbau werden die Platten als Einsatzstoff für Recyclingbaustoff verwendbar.

Ökologische Bewertung

Sehr gut



leicht bearbeitbar mit Säge
Foto: Ytong



flächige Verklebung
Foto: Ytong



Multipor Deckendämmung
Foto: Ytong



Multipor Dachdämmung
Foto: Ytong



Innendämmung auf Mischmauerwerk
Foto: Ytong



Foto: Hegedys-Ull GmbH

Indikatoren zur Beschreibung des Ressourceneinsatzes

PERE Erneuerbare Primärenergie – als Energieträger

PERM Erneuerbare Primärenergie – als Rohstoff

PERT Erneuerbare Primärenergie – total

PENRE Nicht erneuerbare Primärenergie – als Energieträger

PENRM Nicht erneuerbare Primärenergie – als Rohstoff

PENRT Nicht erneuerbare Primärenergie – total

Richtwert

0,615

0,00

0,615

12,7

0,00

12,7

Einheit

MJ/kg

MJ/kg

MJ/kg

MJ/kg

MJ/kg

MJ/kg

Quelle: IBO-Richtwerte 2020, ab 17.2.2023

Medieninhaber und Herausgeber:

Amt der Steiermärkischen Landesregierung, A14, Referat Abfall- und Ressourcenwirtschaft, Referatsleiterin: Mag. Dr. Ingrid Winter
Wartingergasse 43, 8010 Graz, E-Mail: abteilung14@stmk.gv.at, www.abfallwirtschaft.steiermark.at

Fachliche Beratung: DI Markus Zechner, Sachverständiger für historische Bauwerke und Instandsetzungsplanung

Mitarbeit: initiative.baubiologie.management – [bbm Graz](http://bbm.graz.at), E-Mail: kontakt@bbm.haus, www.dasgesundehaus.eu – Version 2024